



seit 1558

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

## Beschlussprotokoll der Studierendenratssitzung am 01.07.2014

**Studierendenrat**

**Vorstand**

**Marcus D.D. Müller**

anwesende MdStuRa:	Clemens Beck, Meike Boldt, Dorothea Forch, Hatto Frydryszek, Jonas Graeber, Markus Hammerschmidt, Moritz Hellmich, Dirk Hertrampf, Johanna Lehmann, Jenny Markert, Marcus D. D. Müller, Michael Siegmann, Ilknur Üreven, Sebastian Uschmann
entschuldigt:	Tristan Kreuziger Vincent Schmidt, Maxi Scheibner, Johanna Schuchmann, Karl Spitz
unentschuldigt:	Pauline Fröbel, Cornelius Golembiewski
beratende Mitglieder:	Paula Georgi, Matthias Gothe, Peter Held, Antje Oswald, Mike Niederstraßen, Maria Therese Steinkrauß, Johannes Struzek, Karin Wirthgen
Gäste:	Pia Ponnaen, Jonas Abeln, Andrey Droslew, Max Rudolph, Birte Förster, Susanne Bernstein, Luisa Becker, Beatrix Heinze, Florian Rappen, Carsten Hölbing, Hauke Rehr, Thomas Lieske
Sitzungsleitung:	Peter Held
Protokollantin:	Antje Oswald
Sitzungsort:	CZS 3, SR 114

**Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:34 Uhr**

### TOP 1 Berichte

Paula Georgi: Sie berichtet von der Campus-Medien-Party. Diese ist gut gelaufen. Alle Rechnung ist aufgegangen, im Gesamtergebnis Plus/Minus Null.

Ihr zweiter Bericht ist vom OKJ Jena. Die befinden sich im Schillerhof. Dieser muss umgebaut werden, daher können sie nicht wie gewohnt in nächster Zeit produzieren. An einem Tag wird der Sender sogar abgeschaltet. Das Campusradio sendet über das OKJ, somit wird auch von ihnen an diesem Tag nichts zu hören sein.

Marcus Müller: Er war bei der DAAD-Mitgliederversammlung. Dort wurde ein neues stud. Vorstandsmitglied gewählt und der Jahresabschluss angeschaut. Außerdem wurde über Erasmus Plus wurde gesprochen. Der Nachfolger von Erasmus. Wer Näheres wissen möchte, kann sich gern an ihn wenden.

Dorothea Forch: Sie hat keinen Bericht, sondern eine Einladung bzw. einen Hinweis: Das HoPo-Referat und StepAgainst machen weiter. Sie wollten das Thema nicht abebben lassen. Es wird eine Demo geben. Am Donnerstagnachmittag.

Moritz Hellmich: Er berichtet von den Wahlen. Diese sind gut gelaufen. Er bedankt sich bei allen Helfern an der Urne und beim Auszählen. Das vorläufige Ergebnis wurde bekannt gegeben. Das Endergebnis wird noch bekannt gegeben. Er denkt, das wird in ca. 10 -14 Tagen

sein.

Markus Hammerschmidt: Er möchte gern von Moritz wissen, ob es irgendwelche Anfechtungen der Wahl gab.

Moritz Hellmich: Er ist nicht auf den neusten Stand. Es gab wohl das eine oder andere. Aber Genaueres kann er dazu nicht sagen.

Markus Müller: Er möchte wissen, wie die Auszählung lief.

Moritz Hellmich: Die war erstaunlich gut besucht, auch von den FSR. Daher waren sie relativ schnell fertig.

Peter Held: Die Universität hat auf unsere Kostenstelle ein paar Kostenträger etabliert zu Projekten, die nicht zu uns gehören. Das ist ihm aufgefallen. Aufgrund dessen hat er die Innenrevision und das Rechtsamt informiert. Nun will die Uni das auflösen. Einige Dinge kann man FSRen zu ordnen. Diese werden an die FSR ausgezahlt – Einmalzahlung.

Der FSR Psychologie profitiert am meisten davon. Ein Betrag ist nicht zu orten bar. Dieser geht an den 30-Cent-Topf.

Meike Boldt: Es gibt noch keinen Tätigkeitsbericht, da sie noch andere Projekte zu organisieren hat. Aber sie bleibt dran. Es fehlen auch noch Rückmeldungen. Sie werden diesen Tätigkeitsbericht zeitnah machen und dann zur Kontrolle herum schicken.

Peter Held: Dem StuRa wurde heute von der Ergo-Versicherung ein neues Angebot unterbreitet. Die Inhaltsversicherung für unsere Büros sowie für die FSR bzgl. Brand, Diebstahl usw. wurde geändert sowie die Veranstaltungshaftpflicht (wenn wir Party machen). Das Campusradio ist jetzt neu in der Elektronikversicherung mit drin und die Inhaltsversicherung gilt auch für das Akrützel, das Campusradio, das Campus-TV usw.

Der Vorteil des neuen Angebotes ist: - es kostet uns ca. 100,00 € weniger als bisher.

Die Versicherungen wurden im letzten Jahr immer mal in Anspruch genommen, sogar einmal in Höhe des Beitrages. Somit hat es sich schon bezahlt gemacht.

Marcus Müller: Er hat eine Nachfrage: Wäre es möglich eine Art „Handreiche“ für die FSR zu machen, damit diese auch wissen, was versichert ist und was nicht.

Peter Held: Es gab bisher kein großes Defizit bei den FSRen. Durch die Inventarlisten wissen wir, was versichert ist. Aber es ist trotzdem eine gute Idee.

Carsten Hölbing: Er hat eine Frage bzgl. der ursprünglich geplanten Beschlussdatenbank. Gibt es diese schon bzw. ist diese schon in Arbeit?

Markus Müller: Eine Veröffentlichung im Netz war nicht angedacht. Er ist im Gespräch mit jemandem, der daran interessiert ist eine Online-Datenbank zu erstellen. Dazu wird er berichten, wenn er Näheres weiß. Bis lang gibt eine Beschlussliste auf Orga, die nach und nach ergänzt wird.

## TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

**Es sind 12 Gremiumsmitglieder anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.**

### **vorläufige Tagesordnung:**

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	3	Information und ggf. Diskussion: Jahresabschluss 2013 (HHV)
TOP	4	Wahl: Vorstand (Vorstand)
TOP	5	Diskussion und Beschluss: M-024-2014 (Marie-Theres Steinkrauß)
TOP	6	Diskussion und Beschluss: Festival „Unlimited – Geflüchtete unterstützen, Rassismus entgegentreten“ (Kultureferat)
TOP	7	Aufhebung Vorstandsbeschluss, Diskussion und Beschluss: Nähmaschinenreparatur für Nähkaffee FA-003-2014 (Umweltreferat)
TOP	8	Diskussion und Beschluss: Lehmofenbau M-005-2014 (Umweltreferat)
TOP	9	Diskussion und Beschluss: Auszahlung Babysitter (Meike Boldt)
TOP	10	Bericht Prüfungsberatung (Mike Niederstrasser)
TOP	11	Benennung: Koordinatorin AK ASPA (Vorstand)
TOP	12	Bestätigung: Intro-Vorstand (Int.Ro)
TOP	13	Diskussion und Beschluss: Bürostelle Intro (Vorstand)
TOP	14	Diskussion und Beschluss: AE Vorstand (Markus Hammerschmidt)
TOP	15	Diskussion und Beschluss: Markt der Möglichkeiten (Matthias Gothe/Vorstand)
TOP	16	Diskussion und ggf. Beschluss: Wahlen im Klinikum (Markus Hammerschmidt)
TOP	17	Diskussion und Beschluss: Kooperation Sozialberatung (Vorstand)
TOP	18	Diskussion und Beschluss: Antrag auf Neufassung von Anhang 2 Nr.2 der GO (Mandy Gratz)
TOP	19	Diskussion und Beschluss: KTS - Mehr Transparenz wagen (Julia Walther)
TOP	20	Diskussion und Beschluss: Facebook-Konto FSR WiWi (Johannes Struzek)
TOP	21	Diskussion und Beschluss: Campus Navigation an der Uni Jena (Vorstand)
TOP	22	Sonstiges

### **Änderungsanträge:**

Es gibt 2 Dringlichkeitsanträge:

1.) Dorothea Forch: Es geht um die Besetzer der Carl-Zeiss-Straße 11. Sie möchte den StuRa bitten, sich mit ihnen zu solidarisieren. Dringlich ist dieser Top, da die Besetzung erst heute nachmittag zustande kam.

**Abstimmung über die Dringlichkeit: 7 / 4 / 1 – Damit ist der Antrag dringlich.**

Er kommt auf TOP 4 A.

2.) Hanno Frydryszek: Ihm geht es um die Flüchtlinge in der Gehardt Hauptmann Schule Berlin. Hier wurde eine Räumung angesetzt.

Dringlich ist dieser Top, weil die Flüchtlinge von der Polizei geräumt werden sollen. Heute hat sich die Regierung erst dazu geäußert und

das Handeln legitimiert.

**Abstimmung über die Dringlichkeit: 7 / 3 / 2 – Damit ist der Antrag dringlich.**

Er kommt auf TOP 4 B

Marcus Hammerschmidt: Er möchte gern den TOP 16 auf TOP 3. Da Gäste anwesend sind.

Peter Held: Es wäre maximal auf TOP 14 möglich. Da auch andere Gäste hier sind, die nicht über all dabei sein müssen.

**Vorschlag: TOP 4 C**

Marcus Müller: Er hätte gern den TOP „Aufhebung Vorstandsbeschluss, Diskussion und Beschluss:

Nähmaschinenreparatur für Nähkaffee FA-003-2014 vom Umweltreferat wenn möglich auf TOP 2 A.

**Abstimmung: 10 / 1 / 2 – Damit ist die TO so angenommen.**

**beschlossene Tagesordnung:**

TOP 1		Berichte
TOP 2		Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 2	A	Aufhebung Vorstandsbeschluss, Diskussion und Beschluss: Nähmaschinenreparatur für Nähkaffee FA-003-2014 (Umweltreferat)
TOP 3		Information und ggf. Diskussion: Jahresabschluss 2013 (HHV)
TOP 4		Wahl: Vorstand (Vorstand)
TOP 4	A	Besetzer der Carl-Zeiss-Straße 11 (Dorothea Forch)
TOP 4	B	Flüchtlinge in der Gehardt Hauptmann Schule Berlin (Hatto Frydryszek)
TOP 4	C	Diskussion und ggf. Beschluss: Wahlen im Klinikum (Markus Hammerschmidt)
TOP 5		Diskussion und Beschluss: M-024-2014 (Marie-Theres Steinkrauß)
TOP 6		Diskussion und Beschluss: Festival „Unlimited – Geflüchtete unterstützen, Rassismus entgegentreten“ (Kultureferat)
TOP 7		Diskussion und Beschluss: Lehmofenbau M-005-2014 (Umweltreferat)
TOP 8		Diskussion und Beschluss: Auszahlung Babysitter (Meike Boldt)
TOP 9		Bericht Prüfungsberatung (Mike Niederstrasser)
TOP 10		Benennung: Koordinatorin AK ASPA (Vorstand)
TOP 11		Bestätigung: Intro-Vorstand (Int.Ro)
TOP 12		Diskussion und Beschluss: Bürostelle Intro (Vorstand)
TOP 13		Diskussion und Beschluss: AE Vorstand (Markus Hammerschmidt)
TOP 14		Diskussion und Beschluss: Markt der Möglichkeiten (Matthias Gothe/Vorstand)
TOP 15		Diskussion und Beschluss: Kooperation Sozialberatung (Vorstand)
TOP 16		Diskussion und Beschluss: Antrag auf Neufassung von Anhang 2 Nr.2 der GO (Mandy Gratz)
TOP 17		Diskussion und Beschluss: KTS - Mehr Transparenz wagen (Julia Walther)
TOP 18		Diskussion und Beschluss: Facebook-Konto FSR WiWi (Johannes Struzek)
TOP 19		Diskussion und Beschluss: Campus Navigation an der Uni Jena (Vorstand)
TOP 20		Sonstiges
	*	Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
	**	Bei diesem Tagesordnungspunkt handelt es sich um eine Personalangelegenheit, die Öffentlichkeit wird daher (zeitweise) ausgeschlossen. Einzelheiten können durch StuRa-Mitglieder beim Vorstand persönlich erfragt werden.

**TOP 2 A Johannes Struzek: Vorstand kann nicht zur Sitzung einladen, wenn dieser nur aus einer Person besteht.  
Ist seiner Meinung nach nicht GO-konform**

Johannes Struzek: Beantragt den Vorstandsbeschluss, heute eine Gremiumssitzung durchzuführen als ungültig. Seiner Meinung nach ist eine Vorstandssitzung, zu welcher nur ein Vorstandsmitglied anwesend ist nicht beschlussfähig ist und somit die TO für die heutige Sitzung nicht beschlossen werden konnte.

**GO-Antrag** auf sofortige Abstimmung.

Keine Gegenrede!

**Abstimmung: 0 / 9 / 3 – Damit ist der Antrag abgelehnt und der Vorstandsbeschluss wird nicht aufgehoben.**

**TOP 3 Information und ggf. Diskussion: Jahresabschluss 2013 (HHV)**

Peter Held: Seit der letzten Sitzung ist nichts passiert. Er war im Urlaub und im Praktikum.

**TOP 4 Wahl: Vorstand (Vorstand)**

Markus Müller: Er ist dafür, erst einmal darüber zu reden, welche Konsequenzen es hat, wenn keiner gewählt wird.

Wir könnten heute 2 Personen wählen, die 10 – 20 h zur Verfügung stehen. Wir könnten aber auch nur 1 Person wählen, die die selbe Zeit aufbringen könnte. Wir könnten jemanden wählen, der nur Unterschriften gibt oder der StuRa löst sich auf oder er tritt zurück. Das sind die Möglichkeiten, die wir noch haben. Wir müssen uns für eine Lösung entscheiden.

Marcus Müller: Für die Auflösung ist eine Satzungsändernde Mehrheit notwendig. Er hätte gern ein Meinungsbild von allen.

Meinungsbild: Wer ist für eine Auflösung des StuRa innerhalb der nächsten 14 Tage.

Dafür: 2  
Dagegen: 18  
Enthaltungen: Rest

Marcus Müller: **GO-Antrag** auf Abbruch über die Debatte.

Keine Gegenrede! Damit wird die Diskussion abgebrochen.

## **Wahl des Vorstandes:**

### Vorschläge:

Dirk Hertrampf -schreibt Masterarbeit – wenn dann nur Unterschriften, mehr geht nicht, wenn das reicht, dann ja

Dorothea JA  
Hatto NEIN  
Meike JA

Marcus Müller: Er wünscht eine Kandidatenvorstellung.

Dirk Hertrampf, Dorothea Forch und Meike Boldt stellen sich einzeln den Anwesenden vor.

### **Generaldebatte ohne Öffentlichkeit:**

Marcus Müller: Er bittet um 5 Minuten Mumpelpause. Er hatte nicht das Gefühl, dass es jetzt zu einer 2/3-Mehrheit kommt.

Peter: 5 Minuten Pause

Beginn: 19:43 Uhr

Ende: 19:52 Uhr

**Nach der Pause wurde die Öffentlichkeit wieder hergestellt.**

### **1. Wahlgang:**

Zählkommission: Marie-Theres Steinkraus, Carsten Hölbing, Beatrix Heinze

Stimmzettelfarbe: blau

Wahl-Prozedere: 2 Namen, 1 Namen + 1 Enthaltung oder 2 Enthaltungen

Dirk Hertrampf: 6  
Dorothea Forch: 7  
Meike Boldt: 12 (absolute Mehrheit), damit gewählt  
Enthaltungen:  
ungültige Stimmen: 0

Meike nimmt die Wahl an.

### **2. Wahlgang:**

#### Vorschläge:

Dirk Hertrampf JA  
Dorothea Forch JA  
Clemens Beck NEIN  
Jonas NEIN  
Sebastian Hirschmann NEIN

Zählkommission: Marie-Theres Steinkraus, Carsten Hölbing, Beatrix Heinze

Stimmzettelfarbe: rot

Wahl-Prozedere: NAME oder ENTHALTUNGEN – Wird Doro als Vorstandsmitglied gewählt oder nicht. Es darf nur 1 Stimme vergeben werden.

Dirk Hertrampf: 7  
Dorothea Forch: 6 sie ist damit raus  
Enthaltungen: 2

### **3. Wahlgang:**

Zählkommission: Marie-Theres Steinkraus, Carsten Hölbing, Beatrix Heinze

Stimmzettelfarbe: grün

Wahl-Prozedere: NAME oder ENTHALTUNGEN – Wird Dirk als Vorstandsmitglied gewählt oder nicht. Es darf nur 1 Stimme vergeben werden.

Dirk Hertrampf: 6  
NEIN: 7  
Enthaltungen: 1

Da kein eindeutiges Ergebnis zustande gekommen ist, wird dieser TOP erst einmal vertagt auf die nächste Sitzung.

### **GO-Antrag** von Marcus Hammerschmidt:

TOP 16 vorziehen – Wahlen im Klinikum

Keine Gegenrede!

## TOP 16 Wahlen im Klinikum

Es gab im FSR Unmut, wie in den letzten Jahren keine Urne im Klinikum, ebenso bei der Urabstimmung. Deshalb hat sich der FSR Gedanken gemacht, um eine Lösung für die Mediziner zu finden. Diese möchte er im Gremium diskutieren. Sie hätten gern einen Beschluss bzw. eine Empfehlung an den zukünftigen Wahlvorstand, die Urne auch im Klinikum aufzustellen. Denn hier sind noch ca. 1.000 Studierende, deren Stimme dann evtl. verloren gehen.

Marcus Hammerschmidt: Das ist sicherlich möglich, dass wir das noch machen und das Protokoll den Vorstand übergeben. Er bittet darum, dass das Gremium den FSR Medizin dabei unterstützt.

**GO-Antrag** auf Meinungsbild:

Wenn der FSR aktiv die Wahl im Klinikum unterstützt, dann soll eine Urne im Klinikum in Jena-Lobeda aufgestellt werden.

Meinungsbild:

Dafür:	20
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

### 1.) DoroThea Forch: Sie hätte gerne eine Solidarisierung mit den Besetzern der Carl-Zeiss-Straße 11. Das ist dringlich, da die Besetzung erst heute nachmittag zustande kam. Und ein PM vom Ö-Ref. binnen 4 Tage.

Dorothea Forch: Wir sollten gemeinsam überlegen, wie wir uns diese Besetzung nutzbar machen und wir uns einbringen könnten. Der Stura Selbst hat ja die Kampagne „ÜBERBELEGT“, womit er auf den knappen Wohnraum in Jena aufmerksam macht. Es hat sich noch nicht wirklich etwas bewegt. Daher wäre es sinnvoll, sich mit den BesetzerInnen zu solidarisieren. Dem Ö-Ref. sollte der StuRa den Auftrag erteilen eine PM zu befassen.

Sie bittet um die Zustimmung des Antrages. Hatto holt Mike zur Sitzung. Er ist bei der Demo. Er könnte noch etwas mehr dazu sagen kann.

**Abstimmung: 6 / 0 / 2 – Damit ist der Antrag angenommen.  
Der Änderungsantrag fließt mit in den Gesamtantrag ein.**

**Abstimmung über den Gesamtantrag: 7 / 2 / 0 - Damit ist der Gesamtantrag angenommen.**

**Der Vorstand muss das Ö-Ref. beauftragen, die PM zu schreiben.**

Hatto Frydryszek: **Antrag** – Wir sollten uns mit den Flüchtlingen solidarisieren. Was da am Wochenende und heute passiert ist, geht nicht. Die Schule ist seit 1,5 Jahren besetzt. Es wurde nicht getan, um die Situation zu ändern. Die Polizei hat eigenmächtig gehandelt. Das ist kritisch zu sehen. Er wünscht eine Solidarisierung und eine Verurteilung der eigenmächtigen Handlungen der Polizei. Er ist auch dafür, dass wir die Forderungen der Flüchtlinge unterstützen.

Johannes Struzek: Er stellt einen **Antrag** auf namentliche Abstimmung.

Michael Siegmann: Er stellt einen **Antrag** auf geheime Abstimmung.

Zählkommission: Carsten Hölbing, Matthias Gothe, Luisa Becker

Abstimmungsprozeder: JA / NEIN / ENTHALTUNGEN

**Abstimmung: 8 / 2 enthaltungen / ungültige 1**

## TOP 5 Diskussion und Beschluss: M-024-2014 (Marie-Theres Steinkrauß)

Der Haushaltsverantwortliche sieht hier kein Problem. Alle Kosten sind gerechtfertigt.

Marie-Therese Steinkrauß: Sie erörtert ihren Antrag. Es wird 2 Honorare á 150 €, Bus und Kinderbetreuung geben.

Keine weiteren Fragen.

**Abstimmung über die 500,00 €: 11 / 0 / 0 – einstimmig angenommen.**

**GO-Antrag von Marcus Müller  
TOP 12 und 13 vorzuziehen  
Keine Gegenrede!**

## TOP 12 Bestätigung INT.RO-Vorstand

Der neue Int.Ro Vorstand sind: Susanne Bernstein, Birte Förster, Clemens Schäfer

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor. Sie haben keine inhaltlichen Aufgaben. Finanzen, Koordination der Int.Ro-Gruppen sowie die Berichterstattung an den StuRa.

Peter Held: Er wünscht eine Generaldebatte.

**Generaldebatte ohne Öffentlichkeit:**

...  
**Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.**

Vorstand des Int.Ro: Susanne Bernstein, Birte Förster, Clemens Schäfer

**Diese stehen zur Wahl. Abstimmung per Handzeichen: 8 / 0 / 2 – Damit ist der Int.Ro-Vorstand bestätigt.**

### **TOP 13 Bürostelle Int.Ro**

Marcus Müller: Er war zu einem Treffen bzgl. dieser Problematik. Es wurde die Ausschreibung diskutiert. Sie sind einzelne Punkte durchgegangen.

Dabei sind sie zu dem Ergebnis gekommen, dass es eine Serviceleistung des Int.Ro sein könnte. Wir könnten alle Punkte einzeln durchgehen und

Peter Held: Er würde es vertagen auf die übernächste Sitzung. Er schafft es nicht bis nächste Woche. Es gibt keine Gegenrede bzgl. der Vertagung.

### **TOP 6 Diskussion und Beschluss: Festival „Unlimited – Geflüchtete unterstützen, Rassismus entgegentreten“ (Kulturreferat) M-025-2014**

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

**Abstimmung über 3.600,00 €: 9 / 0 / 0 - Damit ist der Antrag angenommen.**

### **TOP 7 Aufhebung Vorstandsbeschluss, Diskussion und Beschluss: Nähmaschinenreparatur für Nähkaffee FA-003-2014 (Umwetreferat)**

Meike Boldt: Ein Beschluss wurde abgelehnt. Nun wird die Aufhebung der Ablehnung gewünscht. Es soll im Gremium erneut diskutiert werden und neu von Gremium beschlossen werden.

Jenny Markert: Besteht kein Interesse der Studierendenschaft?

Peter Held: Er verliert die FinO. Er sieht nur ein Interesse einer bestimmten kleinen Gruppe.

Mike Niederstraßer: Das Nähkaffee besteht schon seit ca. 5 Jahren. Es wurde von Umwelreferat immer unterstützt. Es wurde als eine Aktion des StuRa angesehen. Er sieht Interesse daran. Es handelt sich um eine studentisches Projekt, wo sich Studenten treffen, um gemeinsam zu nähen usw. Man lernt etwas dabei – somit ist auch ein Bildungsaspekt dabei. Er sieht keinen, der das Projekt fortführen könnte. Wir sollten uns bemühen, dieses Projekt fortzuführen. Sie waren bei studentischen Aktionen immer zu sehen. Im studentischen Umfeld präsent.

Sicher ist es nicht für alle 20tausend Studenten, aber dennoch für einige.

Er ist dafür, dass der StuRa das weiterhin unterstützt in Form von Materialien usw. Er sieht keinen Hinderungsgrund. Bei den Formalien sieht er das nicht ganz so, wie der HHV.

Peter Held: Das einzige, was er sieht, was da hinein passen könnte, wäre die Kompetenz. Aber das ist in seinen Augen weit hergeholt.

Johannes Struzek: Er sieht soziale und kulturelle Aspekte sowie hochschulpolitische Belange er damit abgedeckt. Ihn würde interessieren, wenn der Vorstand sich mit zwei Stimmen enthält, warum dann nicht gleich ins Gremium gegeben?

Es heißt, es wurden einige Dinge geprüft. Warum wurden die Antragssteller nicht eingeladen? Manchmal hilft es Fragen zu stellen und dann zu vertagen. Komitee der Nähwerkstatt könnte ein Teil des Umwelreferates sein. Es kann ein Finanzantrag sein. Es kann aber auch eine Mittelfreigabe sein. Das sollte vielleicht noch geklärt werden.

Er sieht die Interessen der Studierenden vorhanden.

Carsten Hölbig: Er weiß nicht, was das hier ist. Wo der Sinn für die Studierendenschaft ist?

Mike Niederstraßer: Es ist eine Gruppe mit Nähmaschinen und Stoffen. Sie tauschen sich aus, wie man aus alten Sachen etwas Neues machen kann, etwas kaputtes wieder neu machen kann, Kindersachen nähen kann, nähen nach Schnittmuster usw. Die Nähmaschinen sind teilweise kaputt und müssen repariert werden.

Wollen wir 5 x 30 Euro für die Reparatur der Nähmaschinen ausgeben oder nicht?

???: Ist es ein externer Antrag oder intern?

Peter Held: Es ist die Referatsleiterin des Umwelreferates, aber sie hat den Antrag als Privatperson gestellt. Sie findet diese Möglichkeit sehr wichtig, aus alten Sachen neu machen. Das sollte man unterstützen.

???: Es wäre besser, wenn das Umwelreferat diesen Antrag noch mal stellen würde.

Peter Held: Ich sehe es als HHV als Finanzantrag an, gestellt als Privatperson und nicht als Umwelreferat.

Paula Georgi: Sie sagt, aus dem Topf des Umwelreferates und sie ist Referentin des Umwelreferates. Wir sollten sie hierzu noch mal einladen.

Mike Niederstraßer: Das Umweltreferat möchte die Nähwerkstatt gern unterstützen.

Peter Held: Aber es ist kein Projekt des Umweltreferates. Für ihn ist es nicht sinnvoll im Sinne der Ordnung. Wir sollten das jetzt hier abstimmen. Der Vorstand hat sich enthalten. Es gab keine Dendenz zu JA oder zu NEIN. Er hält es nicht für sinnvoll den Vorstandsbeschluss aufzuheben.

Mike Niederstraßer: Wir sollten eine Formulierung treffen, womit wir den Vorstandsbeschluss aufheben und den Finanzantrag wie folgt beschließen.

**Abstimmung: 7 / 0 / 2 = Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 8 Diskussion und Beschluss: Lehmofenbau M-005-2014 (Umweltreferat)**

Peter Held: Es handelt sich hier um einen Antrag aus 2013. Er interpretiert die Ordnung, dass Anträge im Haushaltsjahr abgerechnet werden müssen. Die Abrechnung kam aber erst im Februar 2014. Deshalb bittet er die neu abzustimmen.

Mike Niederstraßer: Er sagt, wir haben das zu gesagt. Jetzt haben sie es gebaut. Wir haben Bedenken aufgrund unserer Formalien. Er bittet dringend, ihnen das Geld zu kommen zu lassen.

Peter Held: Es wäre aber unser gutes Recht.

**GO-Antrag** über sofortige Abstimmung.

Johannes Struzek: Gegenrede! Ich denke, es wollten noch einige darüber reden.

**Abstimmung über den GO-Antrag: 7 / 0 / 1 - Damit wird sofort abgestimmt.**

**Abstimmung über die Mittelfreigabe: 9 / 0 / 1 – Damit ist die Mittelfreigabe bewilligt.**

## **TOP 9 Diskussion und Beschluss: Auszahlung Babysitter (Meike Boldt)**

Peter Held: Es gibt einen Beschluss, diese Kosten in Höhe von 10.98 € pro Stunde für die Betreuung der Kinder während der Sitzung zu bezahlen. Sein Problem sind die Rechnungen während der Haushaltslosen Zeit.  
Meike hat eine Mahnung geschickt, was sie rein formal nicht hätte tun dürfen.

Johannes Struzek: Wir haben einen Grundsatzbeschluss gefasst, damit haben wir uns verpflichtet, diese Kosten zu übernehmen. Deshalb versteht er nicht, warum es aufgrund der Haushaltslosen Zeit nicht gezahlt werden sollte.

Peter Held: Der Unterschied ist, die Arbeitnehmer sind angestellt, um die Aufgaben nach THÜR HSG zu erfüllen. Hierzu gibt es keinen Vertrag, somit sehe ich nicht die Pflicht.

Mike Niederstraßer: Hier liegt ein Fall von § 22 vor. Wir haben diese Gelder versprochen und zu gesagt. Solange dieser Beschluss nicht aufgehoben wird, gibt es einen Vertrauensanspruch. Derjenige der die Aufwendungen hat, kann auch die Mahnungen schreiben. Er sieht auch aufgrund der Beschlüsse, dass sie zu voll ziehen sind. Dieser Beschluss in dieser Form ist auch weiterhin aufrecht erhalten.

Peter Held: Prinzipiell hast Du Recht. Sie hätte in Vorkasse gehen müssen und wir hätten es ihr erstatten müssen. In der Haushaltslosen Zeit nur rechtlich begründete Zahlungen. Er sieht das nicht so.

Meike Boldt: Der Beschluss gilt nicht nur für die Haushaltszeit. Wenn das Rechtsamt und die Innenrevision ihr okay gibt, wer soll dann

Peter Held: Wenn eine Tiefenprüfung gibt, muss ich dafür gerade stehen. So lange ich privat dafür hafte, hole ich mit die Bestätigung durch das Gremium.

Dirk Hertrampf: Ich halte es für wenig produktiv, dass wir Peter dafür angehen. Er stellt es dem Gremium zur Abstimmung. Wir sollten abstimmen und nicht darüber reden, ob er dazu berechtigt war. Wir sollten Peter vertrauen, dafür haben wir ihn gewählt. Deshalb sollten wir sein Handeln jetzt nicht in Frage stellen.

Johannes Struzek: Es ist wesentlich zu schauen, was die Innenrevision dazu sagt, sondern was wir als Studierendenschaft als wichtig erachten. Es liegt in unserer Kompetenz, das zu entscheiden.

Mike Niederstraßer: Er denkt, es gibt 2 Punkte, die es zwingend machen, über die Notwendigkeit darüber zu sprechen. Hat dieser Beschluss auch in der Haushaltslosen Zeit bestand oder nicht. Wenn sie nicht darauf vertrauen können, sind solche Beschlüsse nichts wert. Vertrauensschutz kann eine rechtlich begründete Zahlung rechtfertigen.

Die Abstimmung soll wie folgt lauten: Das Gremium bestätigt, dass der Beschluss auch für die Haushaltslosen Zeit gültig ist.

Peter Held: das habe ich nicht so beantragt und ich werde das auch nicht unterstützen. Ich würde das lieber in einer der nächsten Sitzungen noch einmal abstimmen lassen.

Mein Antrag lautet: Die angemahnten Rechnungen sind berechtigt und werden umgehend überwiesen.

Mike Niederstraßer: Ist nicht Meike die Antragstellerin?

Peter Held: Nein, ich bin der Antragsteller. Der Abstimmungstext, die angemahnten Rechnungen werden umgehend überwiesen

Mike Niederstraßer: Er möchte wissen, ob dies inkl. Mahnkosten ist.

Peter Held: Nein, diese habe ich zurückgewiesen.

Johannes Struzek: Wenn wir die Rechnungen als rechtmäßig erachten, dann sind die Mahnunggebühren auch statthaft.

Peter Held: Nein, das sehe ich anders.

**Abstimmung: 6 / 0 / 0 – Damit werden die angemahnten Rechnungen bezahlt.**

**TOP 10 Bericht Prüfungsberatung (Mike Niederstrasser)**

Mike Niederstrasser: Er würde es gern für mehreren darlegen.

???: Er möchte es dennoch gern hören.

Johannes Struzek: Er denkt, ein schriftlicher Bericht ist nicht notwendig. Er würde vorschlagen, mit der Prüfungsberatung zusammen zu arbeiten und zu fokussieren, welche Dinge wirklich

**GO-Antrag** – Überprüfung der Beschlussfähigkeit.

Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben.

Die Sitzung wird damit um 22:17 Uhr beendet.

**Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 22:17 Uhr.**

---

Protokollant

---

Sitzungsleitung